

# Eifel: Bundeswehr erklärt Umweltverschmutzung durch US-Kampfjet

**Büchel.** Der Pilot eines US-Militärflugzeugs, das gut 3,5 Tonnen Kerosin über der Eifel abgelassen hat, ist nach Angaben der Bundeswehr von einem technischen Defekt dazu gezwungen worden. Details nannte die Sprecherin des Luftfahrtamts der Bundeswehr in Köln-Wahn aber laut Bericht der *Deutschen Presseagentur* vom Dienstag nicht. Der Kampfjet habe an einer NATO-Übung teilgenommen, sagte die Sprecherin. Zuvor hatte der *SWR* darüber berichtet.

Zu dem Zwischenfall kam es nach Angaben der Deutschen Flugsicherung (DFS) am vergangenen Freitag rund 28 Kilometer nördlich von Büchel. Das abgelassene Kerosin habe sich auf ein Gebiet mit einem Radius von rund 37 Kilometern verteilt. Die US-Maschine vom Typ F-15 sei auf dem Luftwaffenstützpunkt Büchel bei Cochem gestartet und auch dorthin zurückgekehrt. Ein »Fuel Dumping« ist eine Notmaßnahme, damit eine Maschine mit weniger Gewicht landen kann. Flugsicherung und Pilot suchen dafür laut DFS gemeinsam ein geeignetes Gebiet.

Vor zwei Wochen war nördlich von Trier ein US-Kampfjet vom Typ F-16 in einen Wald gestürzt. Die Maschine war vom US-Flugplatz Spangdahlem gestartet. Die Absturzursache ist noch unklar. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/365651.eifel-bundeswehr-erklärt-umweltverschmutzung-durch-us-kampfjet.html>